

Schulbegleitung

Beitrag von „alem2“ vom 27. Oktober 2008 14:25

Hallo,

ich hatte schon mehrfach gepostet und um Rat gefragt, weil ich einen extrem verhaltensauffälligen, aggressiven Schüler in der 2. Klasse habe.

Im Gespräch mit der Schulleitung und den Eltern habe ich dringend die Kinder- und Jugendpsychiatrie empfohlen. Das lehnen die Eltern aber ab. Außerdem haben wir darüber informiert, dass wir ein "Sonderschulverfahren" einleiten, was die Eltern natürlich auch ablehnen.

Der Junge wird ab übernächste Woche in die Parallelklasse strafversetzt, weil er schon mehrfach nach mir getreten hat und ich schwanger bin. Dennoch muss und möchte ich dieses Verfahren auch zu Ende bringen.

Die Eltern haben mir nun mitgeteilt, dass sie Schulbegleitung beantragen werden und ich Sie bitte dabei unterstützen soll. Ich dachte, das gibt es nur in integrativen Schulen bei behinderten Kindern.

1. Hat jemand damit Erfahrung?

2. Geht das denn auch an einer Schule, die nicht integrativ ist, und bei einem Kind, bei dem noch kein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde?

3. Was ist meine Aufgabe dabei? Inwiefern kann ich dabei helfen, eine Schulbegleitung umzusetzen bzw. zu bekommen?

Bin mal wieder vollkommen ratlos und für eure Hilfen dankbar.

Alema